

Jahresrückblick 2010

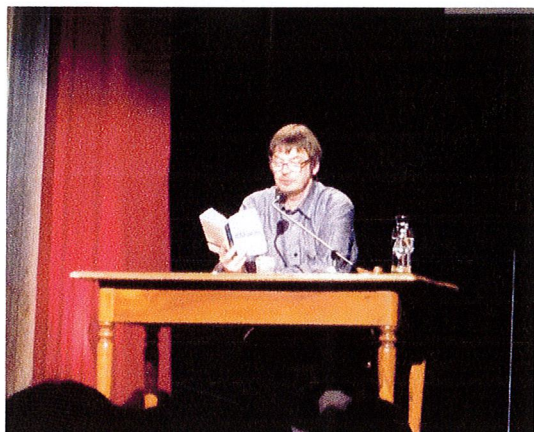
Rückblickend stechen drei Themen aus dem Krimiclub Jahr 2010 heraus: Zum einen ist das natürlich die Lesung von Ian Rankin, zum andern die Wien -Krimis, und die Ereignisse um das 40-Jahre Jubiläum des Tatort, welches wir auf besondere Weise huldigten. Unter anderem mit einem Videoabend. Andreas hatte für uns einige Leckerbissen aus dem reichhaltigen Fundus der Tatortfolgen rausgesucht.

54. Treffen 26. Januar

Nach dem erfolgreichen „Maloney“-Abend Ende 2009, schien die Luft erstmals draussen zu sein. So fanden sich nur wenige Mitglieder zum ersten Treffen im neuen Jahr. Wir tauschen uns kurz über unsere Weihnachtslektüre aus.

55. Treffen 23. Februar

Umso intensiver war das zweite Treffen im 2010. Es wurde nochmals Rückblick auf den Roger Graf-Abend gehalten. Danach galt es die neuen Termine und Themen zu diskutieren. Immer wieder wird über die Ausrichtung des Clubs diskutiert. Wohin wollen wir? Was machen wir genau? Mit dem Motto „**mehr Krimi**“ scheint sich hier ein gemeinsamer Nenner heraus zu kristallisieren.



18. März Lesung Ian Rankin

Der erste Höhepunkt des Jahres durften wir an der Lesung von Ian Rankin erleben. Ein klasse Abend mit reichlich Ausbeute für unsere Autogrammjäger. Alles darüber finden Sie in unserem Bericht über den [Ian Rankin](#) Abend.

56. Treffen 30. März

Wir halten kurz Rückblick auf die Ian Rankin-Lesung und widmen uns dann den [Krimispielen](#).

12. Mai

Ein grosser Tag für Remo. Er steht beim ersten neuen Schweizer [Tatort](#) „Wunschdenken“ vor der Kamera. Wir sind gespannt, was am 17.04.2011 von ihm zu sehen ist.

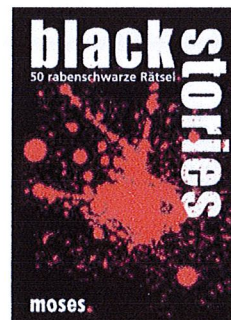
57. Treffen 25. Mai

Natürlich gibt es viel vom Tatort-Dreh zu berichten. Wir wollen das Thema auch vertiefen und beschliessen einen „Tatort“- Abend durchzuführen.

Remo stellt Josh Bazell „Schneller als der Tod“ vor. Ein witziger, wenn auch harter Krimi über einen ehemaligen Killer welcher nun als Arzt arbeitet und prompt einen ehemaligen Mafiaboss vors Messer bekommt. Sehr empfehlenswert.

Unsere Ferienlektüre: u.a. Markaris „Der Grossaktionär“, Deborah Crombie „Wenn die Wahrheit stirbt“, Lisa Unger „Denn Du bist mein“, Tess Gerritson „Grabeskammer“, John Grisham „Das Testament“

NoGo: Petra Hammersfahr „...?“



58. Treffen 29. Juni

Wien ist das Thema dieses Abends. Wir unterhalten uns intensiv über [Wien-Krimis](#). Ausgehend vom Ur-Wienerin „Der dritte Mann“ betrachten wir weitere Wien -Krimis aus der Nachkriegszeit. Nebst historischen Krimis ist zu dem Thema auch viel Lokalkolorit zu finden. Alles nachzulesen unter Wienerblut.



59. Treffen 31. August

Nach den Ferien diskutieren wir über unsere Ferienlektüre. Darunter Volker Kutscher "Der stille Tod" gemäss Andreas ein Geheimtipp. Weitere sind: Deon Mayer „13 Stunden“, Colin Cotterill „Totentanz für Dr. Siri“ dem dritten Band um den 74 jährigen Pathologen aus Laos. „Erbarmen“ von Jussi Adler-Olsen u.a.

60. Treffen 28. September

Ein weiterer Höhepunkt des Krimi-Jahrs 2010: Andreas präsentiert uns ausgewählte „Tatort – Rosinen“ aus der vielfältigen Kultserie. Wir kommen in den Genuss von folgenden Episoden:

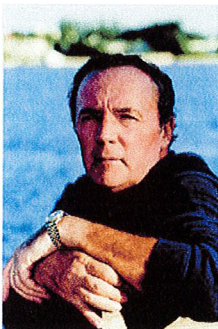
"Taxi nach Leipzig" von 1971 oder 1972 (aus historischen Gründen - das war der allererste Tatort überhaupt. Ohne grosse Action, aber dieser hat die Ost-West Situation mit DDR und Bundesrepublik fein aufgegriffen.

"Reifezeugnis" von 1977, der berühmteste Tatort aller Zeiten, mit der ganz jungen Nastassja Kinski in der Hauptrolle (die mit diesem Tatort und mit 15 Jahren überhaupt erst entdeckt wurde. Kommissar ist übrigens Klaus Schwarzkopf, in vielen Columbo dessen Synchronstimme)

"und die Musi spuißt dazu ..." ein wunderbarer Tatort aus München, der im Volksmusikmilieu spielt (so à la Hani Hinterseer) und das Milieu voll auf die Schippe nimmt. Regisseur hier Hanns Christian Müller, der auch alle Filme und Kurzszene mit dem Kabarettisten Gerhard Polt gedreht hat.

61. Treffen 26. Oktober

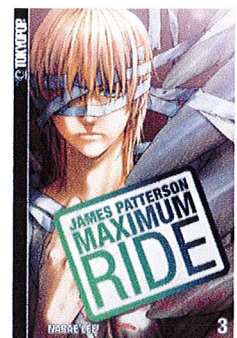
„James Patterson der erfolgreichste Autor der Welt“ ist das Thema. Der Vielschreiber Patterson ist in diversen Genre tätig. Manuela stellt uns eine seiner bekanntesten Reihen vor. Der Women's Murder Club. Vier Frauen lösen zusammen Kriminalfälle in San Francisco. Die Serie welche jeweils die Nummerierung im Titel trägt (z.B. Band 3 „Der 3. Grad“), wurde bereits erfolgreich fürs Fernsehen adaptiert.



Weit bekannter noch dürfte die Serie um den Polizei-Psychologen Alex Cross sein. Dieser tut seinen Dienst bei der Washingtoner Polizei. Berühmt wurde die Serie durch die Verfilmung von „Im Netz der Spinne“ und „Zum Küssen sind sie da“ mit Morgan Freeman in der Hauptrolle. Bereits 17 Bände sind auf Englisch erschienen.

Beat und Maurizia haben beide eines seiner neueren Werke gelesen. „Letzter Gruss“ hat Patterson zusammen mit Liza Marklund geschrieben. Die Meinungen dazu waren zweigeteilt. Während Beat das Buch doch spannend fand, konnte sich Maurizia nicht dafür begeistern.

Ein ganz anderes Genre deckt Patterson mit seiner Maximum Ride-Serie ab. Maximum Ride ist ein 14-jähriges Mädchen, jedoch kein gewöhnliches. Denn Max hat Flügel. Sie ist das Resultat ausgefeilter Gentechnik. Zusammen mit fünf Freunden kann sie aus den Klauen der Wissenschaftler fliehen, welche sie erschaffen haben. Die Trilogie wurde bereits um mehrere Bände erweitert und hat bereits Kultstatus. Spätestens nach der Verfilmung, welche 2012 ins Kino kommt, dürfte die Serie ähnliche Dimensionen erreichen wie Harry Potter.



62. Treffen 30. November

Beat berichtet von den Burgdorfer Krimitag bei denen er die Lesung „Morden im Norden: Helen Tursten und Inger Friemansson“ besuchte.

Gemeinsam lösen wir noch das Tatort-Quiz der SonntagsZeitung und müssen erstaunt feststellen, dass auch wir bei einigen Antworten danebenlagen! Dadurch lassen wir uns aber nicht beirren, sondern betrachten es als Anregung weiteres über die Serie zu erfahren. Obwohl, bei einigen Fragen waren wir nicht sicher, ob da die Antworten stimmten...

Wir besprechen die Bücherbörse und halten Ausblick auf die Erzählnacht 2011. Intensiv und lehrreich geht das Jahr zu Ende.

Ausblick

2010 war ein Jahr der internen Tätigkeiten. Der Krimiclub war an keinem Anlass vertreten, oder hat sich „extern“ exponiert. Das muss nicht immer sein, und tut auch mal gut. Denn „externe“ Veranstaltungen bedeuten immer auch viel Aufwand. Das wird sich 2011 jedoch sicherlich ändern. Es beginnt schon am 5. Februar, an welchem wir zusammen mit der Gemeindebibliothek eine Bücherbörse durchführen. Im Herbst folgt dann die Erzählnacht mit Schauermärchen zum 30-Jahre Jubiläum des Chiematt Zentrum Steinhausen. Ausserdem wollen wir uns auf eine Schnitzeljagd machen. Geo-Caching heisst das auf gut Deutsch. Wir werden, getreu unserem Motto „mehr Krimi“, darüber berichten.

Wir wünschen Ihnen *mehr* Krimi, mehr gute, mehr spannende, mehr unterhaltsame Krimis im 2011.